

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE HALLE



KLIMA TREIBENDE KRAFT DER EVOLUTION GEWALTEN



**LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE
HALLE 30. NOVEMBER 2017 – 21. MAI 2018**

CLIMATE POWERS – DRIVING FORCE OF EVOLUTION

It is hard to find another region where so many windows into the past are opened by large-scale ground disturbances as in central Germany. The great treasure trove of fossils resembles a geological picture book. It is quite obvious: the climate has been variable from the beginning, in central Germany it fluctuated between subtropical and arctic conditions.

What causes such extreme climatic changes? And which strategies did living creatures adopt in response? Is continual climate change the driving force of evolution and thus the foundation of our existence?

The exhibition focuses on the evolution of mammals over the last 65 million years. During this long period of time, a constant change in biodiversity can be observed.

This development is also considered a key to the evolution of humans. At first helpless against large predators, humans ultimately progress from the hunted to hunter. As the first living beings humans leave the path of purely biological evolution and begin to actively shape the environment according to their needs – culture took its course. With ingenuity and creativity humans have so far overcome all climatic changes.

9 Rekonstruktion der ausgestorbenen Riesenhyäne *Pachycrocuta brevirostris*. Sie hatte die Maße heutiger Löwen.

Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)
Telefon 0345/5247-30
Fax 0345/5247-351

Öffnungszeiten

Di–Fr
9–17 Uhr
Sa, So, Feiertage
10–18 Uhr
Mo nach Voranmeldung
24. und 31.12.2017
geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene: 10,- €
Ermäßigt: 8,- €
Kinder 6–14 Jahre: 3,- €
Gruppen (ab 10 Pers.):
8,- € pro Person
Schulklassen:
1,- € pro Person
Familien: 20,- €

www.landmuseum-klimagewalten.de

In Kooperation mit



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

Führungen
bis 15 Pers.: 45,- € pauschal
jeder weitere Teilnehmer: 3,- €
Schulklassen: 1,50 € pro Person

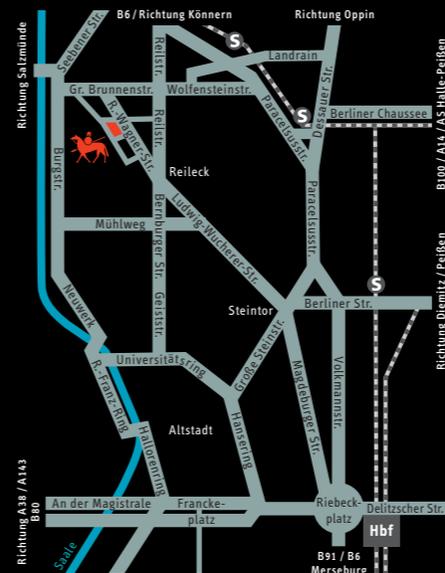
Besucherbetreuung, Führungen, Reservierungen

Frau Bode/Herr Koch
Tel. 0345/5247-361 oder -465
Fax 0345/5247-503
besucherbetreuung@
lda.stk.sachsen-anhalt.de

Anfahrt

Ab Hauptbahnhof Straßenbahn-
linie 7 (Richtung Kröllwitz),
Haltestelle »Landesmuseum für
Vorgeschichte«

© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Zeichnung (Titel): Karol Schauer - Abbildungen: LDA, Karol Schauer (erste Innenseite rechts, 1) / Jura Lipiák (2, 5) / Jeremy Holden, GB (3) / Andraa Horeaștrup (4, 9); Grafik nach Zeichnung von L. Pales (6); State Historical Museum, Moscow, Russian Federation (7, 8) - Gestaltung: Klaus Pockranitz





In kaum einer anderen Region öffnen großflächige Bodeneingriffe so viele Fenster in die Vergangenheit wie in Mitteldeutschland. Der große Fossilienreichtum gleicht einem erdgeschichtlichen Bilderbuch, das einstige Lebensräume rekonstruieren lässt. Ganz deutlich wird dabei: Das Klima war von jeher veränderlich. Etliche natürliche Prozesse und Konstellationen führten zu Klimaschwankungen ganz unterschiedlicher Intensität – in Mitteldeutschland von subtropischen Verhältnissen bis hin zu arktischen Bedingungen.

1 Wie erklären sich solche extremen Klimaschwankungen? Welche Ursachen liegen zugrunde? Und mit welchen Strategien reagierten die Lebewesen darauf? Ist der stetige Klimawechsel gar treibende Kraft der Evolution und damit Grundlage unserer Existenz?



2



1 Homo erectus, Zeichnung (Ausschnitt): Karol Schauer **2** Säbelzahnkatze, ca. 126.000–12.000 Jahre vor heute (Naturhistorisches Museum Wien) **3** Vergleichsbeispiel für eine warmzeitliche Landschaft (Bao Sao im Cat Tien Nationalpark, Vietnam)



Die Ausstellung fokussiert die Entwicklung der Säugetiere in den letzten 65 Millionen Jahren. Während dieses langen Zeitraums war das Klima zumeist deutlich wärmer als heute. Dabei erblühte eine ungeheure Artenvielfalt mit mannigfachen Spezialisierungen. Die Evolution sorgte für einen permanenten Wandel in Fauna und Flora: Arten starben aus, andere passten sich an, neue entstanden. In den kühleren Zeitabschnitten verschwand diese Vielfalt wieder – bot nun aber einigen Lebewesen die Chance zur besonderen Entfaltung. Diese Entwicklung gilt auch als ein Schlüssel der Primaten-Evolution, von den frühen Lemuren über die Hominiden-Entwicklung bis zur Entstehung der Menschenarten. Zu Beginn noch hilflos gegen große Raubtiere wie Riesenhyäne oder Säbelzahnkatze, wird der Mensch schließlich vom Gejagten zum Jäger. Als erstes Lebewesen

verlässt er den Pfad der rein biologischen Evolution. Durch Feuer-nutzung, Behausungen, Werkzeugherstellung, funktionelle Bekleidung begann er die Umwelt aktiv nach seinen Bedürfnissen zu gestalten – die Kultur nahm ihren Lauf. Mit Erfindergeist und Kreativität bewältigte der Mensch bisher alle Klimaveränderungen. Wegen der Zunahme extremer Wetterereignisse kam in den letzten Jahrzehnten schließlich die Frage auf, ob der Mensch das Klima und die damit zusammenhängenden globalen und regionalen Auswirkungen beeinflusst.

Aus der Kenntnis der Vergangenheit endet die Ausstellung mit zwei hypothetischen Szenarien der Zukunft: Was würde es für uns bedeuten, wenn die Erwärmung andauert, was, wenn die nächste Kaltphase hereinbricht?

4 Angriff eines Höhlenlöwenrudels auf Mammute **5** Mammutfigurine aus Dolní Věstonice (CZ), 26.000 Jahre vor heute (Naturhistorisches Museum Wien) **6** Ritzzeichnung eines Löwen auf einer Steinplatte aus La Marche (F), 15.000 Jahre vor heute (Collec-

tion du Muséum national d'histoire naturelle, Paris) **7, 8** Venusfiguren aus Mal'ta (RU), 24.000–15.000 Jahre vor heute (State Historical Museum, Moscow, Russian Federation)